

Ansprache des 1. Vorsitzenden der DJK Dockweiler e.V. , Dietmar Uder,
anlässlich der Einweihung der Flutlichtanlage beim Sportfest
der DJK Dockweiler e.V. 08. – 10.06. 2007

Meine Damen und Herren,

ich möchte Sie recht herzlich zur feierlichen Einweihung unserer Flutlichtanlage begrüßen. Einen besonderen Gruß richte ich an den Präses unserer DJK, **Herrn Pastor Florin**, an **Herrn Reissenweber**, Vertreter des Sportbund Rheinland, Sportkreis Vulkaneifel. Desweiteren begrüße ich den 1. Beigeordneten der Verbandsgemeinde Vulkaneifel **Herr Wißkirchen**, unseren Ortsbürgermeister **Bruno v. Landenberg** und den Gemeinderat der Ortsgemeinde Dockweiler. Herzlich willkommen heiße ich auch die Sponsoren und Unterstützer unseres Vereins.

Meine Damen und Herren,

ich möchte als **Erstes die** Vorgeschichte zum Bau unserer Flutlichtanlage beleuchten, Ihnen dann Zahlen und Fakten der Baumaßnahme näherbringen und zum Schluß die momentane Situation der DJK Dockweiler schildern.. Anschließend wird Herr Pastor Florin die Einweihungszeremonie vornehmen. Nach der Einweihung werde ich die offizielle Feierstunde nutzen, verdiente Mitglieder unseres Vereins zu ehren. **Nun zuerst zur Vorgeschichte zum Bau dieser Flutlichtanlage**. Gestatten Sie mir, daß ich hier etwas weiter ausholen werde.

Der Vorschlag zum Bau dieser Flutlichtanlage wurde Ende des Jahres 2004 von Nachbarvereinen und der Verbandsgemeinde an die DJK herangetragen. Diese Vereine hatten natürlich ein großes eigenes Interesse an einem Ausweichplatz mit Flutlicht für den Winterspielbetrieb und bei Unbespielbarkeit ihrer Rasenplätze.

Ich stelle Ihnen nun die Situation des Sportvereins Dockweiler im Bereich Fußball zu diesem Zeitpunkt dar. Ein in der Substanz guter Hartplatz, der Ende der 90 – er Jahre für ca. 100.000 DM hergerichtet wurde. Keinen aktiven Spielbetrieb bis auf eine Altherrenmannschaft. Eine Beteiligung an einer Jugendspielgemeinschaft Daun.. Ein marodes Umkleidegebäude.

Der Ortsgemeinderat beschloss, sich unter diesen Umständen **nicht** an den Kosten zu beteiligen. Ein für mich nachvollziehbarer Beschluß. Für mich und unseren Vorstand folgte nun eine Bestandsaufnahme der Gesamtsituation des Vereins und der sportlichen Möglichkeiten in Dockweiler. Auf dem Papier haben wir in Dockweiler hervorragende Voraussetzungen für einen Sportverein. Einen Kindergarten, eine Grundschule, die Mehrzweckhalle der Verbandsgemeinde in unserem Ort. Ein Neubaugebiet mit vielen jungen Familien und Kinder.

Eigentlich wäre es töricht einen Sportverein in seinem Tiefschlaf zu belassen und die Früchte, die auf der Straße liegen, **nicht** aufzuheben. Ich persönlich befand mich in der Situation, daß der Vorschlag an mich herangetragen wurde, nach dreijähriger Mitgliedschaft den Vorsitz des Vereins zu übernehmen.

Im Verlauf der Saison 2005/2006 ließ die Spielgemeinschaft Brück- Dreis / Bongard verlauten, sich erweitern zu wollen. Auch an die DJK Dockweiler erging die Anfrage, für eine Beteiligung ab der Saison 2006/2007. Hier nun begann der Gedanke zu reifen, mit einem eigenen Spielbetrieb, dem Bau der Flutlichtanlage einem Engagement im Breitensport den Verein aufzubauen.

Nach langen Diskussionen im Vorstand **beschlossen wir**, - in den aktiven Spielbetrieb einzusteigen, die Flutlichtanlage zu bauen, das Umkleidegebäude zu renovieren(Dach und Innengebäude). Für mich ganz wichtig: in den Breitensport einsteigen, Jugendarbeit leisten. Nach 4 – monatiger Bedenkzeit beschloß ich diesen Verein zu übernehmen. Mir war zu jeder Zeit bewußt, daß ein langer steiniger Weg bevorsteht. Hoher personeller Einsatz der Mitglieder, die Baumaßnahme zu stemmen, hoher finanzieller Einsatz , die Baumaßnahme und den aktiven Spielbetrieb zu bezahlen und den Breitensport aufzubauen. Hier muß ich anfügen, daß unsere SG – Partner fair verhandelt haben und uns ein Stück weit entgegengekommen sind.

Nun zur eigentlichen Baumaßnahme. Ich gebe Ihnen zunächst einen Überblick über die Kosten der Flutlichtanlage und der Gebäudesanierung sowie den Zuschüssen fremder Seite.

Die Kosten für die Flutlichtanlage beliefen sich auf 28500 Euro, für ein neues Dach und die Innensanierung wurden 6500 Euro ausgegeben. Eine Investitionssumme also von 35000 Euro

Wir erhielten folgende Zuschüsse:

Vom Sportbund Rheinland haben wir einen Zuschuß in Höhe von 14800 Euro erhalten.

Die Ortsgemeinde Dockweiler hatte nach den veränderten Voraussetzungen einen Zuschuß in Höhe von 6000 Euro beschlossen mit der Option bei einer weiteren guten Entwicklung des Vereins einen zweiten Zuschuß zu gewähren. Die Verbandsgemeinde beteiligte sich mit einem Zuschuß in Höhe von 4200 Euro. Also standen den Kosten in Höhe von 35000 Euro die Zuschüsse in Höhe von 25000 Euro gegenüber. Den Differenzbetrag in Höhe von 10000 Euro mußte der Verein natürlich selbst einbringen. Ich möchte mich hiermit herzlich bei allen Geldgebern bedanken, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben. Ich möchte auch bemerken, daß die Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Sportbundes und speziell mit der Verbandsgemeindeverwaltung, die die Bauleitung inne hatten sehr gut war. Neben den Geldgebern wurden wir aber auch hier vor Ort während der Baumaßnahme unterstützt. Ich möchte mich herzlich bedanken bei der Fa. Grommes, der Fa Pantenburg , der Fa HBV

Müller, der Fa Keul und unserer Feuerwehr, die uns problemlos öfters ihr Gerät zur Verfügung stellten. Herzlichen Dank.

Meinerseits setze ich mich nun dafür ein, daß das Geld und Ihre Unterstützung sinnvoll angelegt, daß dieser Platz in Zukunft im Rahmen einer seriösen Finanzplanung weiter ausgebaut und einer regen Nutzung zugeführt wird. Ohne diese Investition des letzten Jahres wäre die Platzsanierung der 90 – er Jahre sinnlos, die Zukunft der Sportanlage düster gewesen.

Ich gebe Ihnen nun eine kurze Schilderung des Bauvorgangs.

Der Auftrag zur Errichtung der Flutlichtanlage ging an die Fa Kaiser aus Dockweiler. Wir sind hoch zufrieden mit der Ausführung und haben jederzeit gut zusammengearbeitet.

Die Vorgabe unseres Vereins war klar: Soviel Eigenleistung wie möglich, um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Unsere Vereinsmitglieder haben in Eigenregie die kompletten Vorarbeiten zum Stellen der Anlage geleistet: d.h. die Gräben ziehen, Fundamente ausheben, Bewehrungskörbe herstellen und betonieren. Die Dach – und Innensanierung des Gebäudes wurde von uns geleistet. Wir kamen auf eine Arbeitsleistung von 1100 Stunden.

Hier nun ein Dankeschön an **die** Mitglieder des Vereins, die hier einen großen Einsatz gezeigt haben.

Die Leitung der Baumaßnahme auf Vereinsseite hatte Stephan Block. Mit großer Sachkenntnis und Erfahrung hat er uns durch diese Baumaßnahme geführt. Er hat die große Gabe innerhalb kürzester Zeit seine Baustelle in verschiedene Bereiche aufzuteilen und das anwesende Personal je nach Fähigkeit einzuteilen. Selbst an Tagen, an denen viele Beamte mit Werkzeug bewaffnet angetreten sind hat er nie die Nerven verloren, war vielleicht mal kurz davor. Mit aller Hochachtung Stephan. Vielen Dank.

Als Resümee zur Baumaßnahme ist zu sagen, daß wir meiner finanziellen Planung und Kalkulation sehr nahe gekommen sind. Das Fortschreiten der Arbeiten hat auch etwa unseren Planungen entsprochen. Allerdings muß man sagen, daß nach mehrmonatigen Arbeiten die Beteiligung etwas nachgelassen hat und die letzten Wochen den beteiligten Vorstandsmitgliedern viel abverlangt hat. Ich möchte mich auch speziell bei Euch bedanken. Ihr habt auch in schwierigen Situationen, immer nach vorne geblickt. Eingeschlossen ist der Dank an meine Frau, die auch immer mal zwischen den Arbeitseinsätzen bis zum heutigen Tag handwerklich tätig ist.

Ich stelle Ihnen zum Schluß nun die Gesamtsituation der DJK Dockweiler dar, die ja vieles mehr als Fußball zu bieten hat. Ich hab in meiner Rede schon mal anklingen lassen, daß ein Schwerpunkt von mir der Breitensport ist. Die DJK Dockweiler wurde in 2006 parallel zur Baumaßnahme in fast allen Bereichen ausgebaut. Ein kurzer Auszug:

Nach 10-jähriger Abstinenz im Tischtennis haben wir ab Mai 2006 eine TT-Abteilung aufgebaut, die mittlerweile über die Grenzen Dockweilers bekannt ist. Wir haben mittlerweile eine hervorragende Ausstattung. Wir werden dieses Jahr in den Spielbetrieb einsteigen. Ich konnte hierfür, den mir aus Dauner Zeiten altbekannten Wolfgang Binder gewinnen. Für mich ein Kronjuwel.

Neben seiner beeindruckenden Arbeit im TT betreibt er mit mir den weiteren Ausbau der DJK und übernimmt viele Aufgaben im Verein. Meine Frau engagiert sich seit Ende des letzten Jahres im Kindersport und hat die Abteilung DFK aufgebaut. Viktoria Uters hat momentan mit einer Abteilung Basketball für Kinder begonnen. Ich habe für nächstes Schuljahr eine Kooperation – Schule – und Verein – mit der ADD in Trier geschlossen.

Wir werden mit unseren Übungsleitern in die Schulen gehen. Wir haben 4 Übungsleiter letztes Jahr ausbilden lassen. Das waren Verena Verhülsdonk (aerobic), Silke Uder (breitensport Profil Kinder/ Jugendliche), Thomas Binder und Christian Schröder im Bereich TT. Hier noch einen herzlichen Dank für Euer Engagement.

Wir haben unsere Homepage wieder aufleben lassen, zuständig hier unser 2. Vorsitzender Thomas Fritz.

Wir sind wieder im aktiven Fußballspielbetrieb und engagieren uns in der Fußballjugendarbeit.

Sie sehen von Seiten der DJK passiert was in Dockweiler.

Wir haben ein ganz klares Konzept und eine Strategie.

Es hat mir sehr gut gefallen, was der Bürgermeister von Dreis-Brück vor 3 Wochen zur Sportplatzeinweihung gesagt hat.

Er sagte, daß der Sport eine gesellschaftliche Aufgabe darstellt und absolut unterstützungswürdig ist.

Die Jugendarbeit gerade in heutiger Zeit ist nicht hoch genug zu bewerten und sollte gefördert werden. Dem möchte ich mich anschließen und sie bitten, uns weiter zu unterstützen. Dabei ist nicht nur finanzielle Hilfe gemeint, das schließt natürlich auch Engagement und Hilfe für den Verein mit ein. In meinen Augen sind die ersten Ansätze gemacht, wir haben eine langfristige Perspektive und ich denke mal gute Aussichten. Mittelfristig ist mir natürlich schon daran gelegen diese Anlage auf Vordermann zu bringen. Das beinhaltet für mich die Außensanierung des Gebäudes. Wir sind momentan dabei mit einfachsten Mitteln Türen, Fenster zu reparieren bzw, zu ersetzen. Es darf halt wenig Geld kosten. Ich gehe davon aus, daß wir das Gebäude in einiger Zeit in einem ansehnlichen Zustand von außen haben.

Wenn dies etwas längern dauern sollte, treten sicherlich Stimmen auf, die fragen ob es jetzt nicht mehr weiter geht. Dem entgegne ich, man solle mal sehen welche Investitionssumme unser Verein im letzten Jahr aufgebracht hat, und es sicherlich nicht am Einsatzwillen unseres Vorstands liegt.

Der Außenbereich muß natürlich in einen pfleglichen Zustand gebracht und noch wichtiger auch so gehalten werden. Erste Gedanken über eine Lösung des Parkplatzproblems sind auch schon gemacht worden.

Sie sehen es geht immer ein Stückchen weiter. In dem Zusammenhang möchte ich mich nochmals bei der Fa, HBV Müller bedanken, die uns im Rahmen des Sponsoring diese Hütte zu einem wirklich günstigen Preis überlassen hat. Ein weiterer Dank geht an die Fa. Kaiser, die diese Woche für den Verein Stom gelegt hat. Diese Hütte gibt uns die Möglichkeit bei entsprechenden Spielen unserer 1. bzw. 2. Mannschaft einen ordentlichen Getränkeverkauf durchzuführen.

Mit der Schilderung der Allgemeinsituation unseres Vereins möchte ich nun enden und mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken. Nach der Einweihung möchte ich Sie nochmal bitten mir Gehör zu schenken um eine Ehrung vorzunehmen. Ich möchte nun Herrn Pastor Florin bitten, die Einweihungszeremonie vorzunehmen.

Dankeschön